Stellenwert der Umgangsformen

Interview mit Business-Knigge-Trainerin Susanne Beckmann

Golf Region: Frau Beckmann, Adolph Freiherr Knigge ist längst tot. Warum sprechen wir heute noch immer von ihm?

Susanne Beckmann: Das, was Adolph Freiherr Knigge vor fast 230 Jahren verfasst hat, war kein Regelwerk dafür wie man ein Weinglas richtig hält oder wie man Fisch auf seinem Teller filetiert. Knigges Ziel war es, Menschen aus unterschiedlichen Ständen und verschiedener Herkunft zu einem respektvollen Miteinander zu verhelfen. Heute ist der Name Knigge ein Synonym für alles, was im Zusammenhang mit Umgangsformen, Benehmen und Stil steht. Das hat wieder einen hohen Stellenwert, besonders im Geschäftsleben, weil das Bedürfnis und die Notwendigkeit unserer Werte zu einem positiven Miteinander von sehr vielen Menschen erkannt und gewünscht werden.

GR: Wie sehen denn gute Umgangsformen aus Ihrer Sicht aus?

Susanne Beckmann: Ich möchte das an einem kleinen Beispiel verdeutlichen: Heute sieht man oft Menschen an einem Tisch sitzen und einer starrt aufs Handy. Das ist unhöflich und respektlos, da er seinem Gegenüber oder Partner keine Aufmerksamkeit schenkt. Dieses Beispiel lässt sich auf viele andere Bereiche übertragen, beginnt bei der angemessenen Kleidung und Optik, geht über Wortwahl und Gestik in der Kommunikation bis hin natürlich zu Tischsitten und Verhaltensweisen im Umgang mit den Mitmenschen.

GR: Wie differenzieren Sie den Umgang mit unterschiedlichen Menschen und Berufsgruppen?

Susanne Beckmann: Eigentlich nicht so sehr, denn ich finde es selbstverständlich allen Menschen Respekt entgegen zu bringen. Das gilt für den Reinigungsservice oder den Greenkeeper genauso wie für den Vorstandsvorsitzenden. Alle Menschen sind mit ihren Fähigkeiten und mit ihrer Persönlichkeit wichtig in unserer Gesellschaft.

Natürlich passe ich mich inhaltlich, sprachlich und optisch unterschiedlichen Berufsgruppen, Situationen oder Anlässen an. Dafür kann man innerhalb bestimmter Grenzen und Regeln seinen eigenen Stil entwickeln. Wichtig ist dabei mit wertschätzendem Verhalten authentisch zu sein statt aufgesetzt zu wirken. Die gesellschaftlichen Regeln sind so etwas wie Leitplanken, in denen jeder seinen Weg gehen kann.

Susanne Beckmann berichtet über den hohen Stellenwert der guten Umgangsformen

GR: Verändert sich die „Spannweite" dieser Leitplanken?

Susanne Beckmann: Auf jeden Fall gibt es immer wieder Veränderungen. Wir haben in der Vergangenheit Zeiten erlebt, in denen man versucht hat, diese Leitplanken völlig zu entfernen. Inzwischen geht die Entwicklung in die andere Richtung: Gute Umgangsformen haben heute wieder einen hohen Stellenwert auch besonders in der Wirtschaft.

GR: Woher kommt diese Veränderung?

Susanne Beckmann: Wir leben in einer Zeit, in der Produkte und Dienstleistungen oft austauschbar sind. Einen sehr wichtigen Unterschied machen der Mensch und seine Wirkung auf den Geschäftspartner oder Kunden. Wer hier mit Aufmerksamkeit, Stil und Wertschätzung überzeugen kann, wird ganz klar Erfolg haben. Unternehmen legen deshalb großen Wert auf ein positives Verhalten ihrer Mitarbeiter – von den Azubis bis hin zu den Führungskräften. Viele Chefs gehen mit Bewerbern Essen, um deren Umgangsformen zu erleben und so einiges von der Persönlichkeit des Menschen zu erkennen. Das zeigt, wie notwendig ein sicheres Auftreten in diesem Bereich ist, denn es kann bei der Jobvergabe bei gleicher Qualifikation entscheidend sein. Außerdem schafft ein positives Miteinander eine motivierende Arbeitsatmosphäre und eine positive Außenwirkung des Unternehmens.

GR: Wo werden die häufigsten Fehler gemacht?

Susanne Beckmann: Naja, ich nenne es nicht unbedingt Fehler, denn es

#Benehmen

Aktuelle Umgangsformen für Berufseinsteiger

Souveränes Auftreten und stilsicheres Verhalten werden heute immer wichtiger. In ihrem Buch gibt Susanne Beckmann Berufseinsteigern wertvolle Hinweise, denn Fettnäpfchen lauern überall. Mit allem Wissenswerten in Bezug auf angemessenen Kleidung, Körpersprache, Begrüßungen, Verhalten bei Begegnungen und auf Messen, verbaler und schriftlicher Kommunikation und vielen weiteren Tipps bei Geschäftsessen.

Sie erhalten das Buch im Handel oder unter www.susanne-beckmann.de
ISBN 978-3-00-053228-3, 132 Seiten
22,99 Euro

geht darum, ein Fingerspitzengefühl für bestimmte Situationen und Anlässe zu entwickeln. Wenn man die wichtigsten Regeln der Umgangsformen kennt, kann man sich bewusst dafür oder dagegen entscheiden und muss dann allerdings auch eventuelle Konsequenzen daraus tragen.

Sicherlich gibt es bei der Kleidung einen gewissen Trend zur Lässigkeit, der Stil und Etikette oft widerspricht. Auch die Tischmanieren entsprechen nicht immer den Erwartungen. In der Kommunikation ist Aufmerksamkeit, also das konzentrierte Zuhören, nicht immer gegeben. Es sind oft nur unbewusste Kleinigkeiten, die das Gegenüber stören, aber eben entscheidend sind für Sympathie oder sogar Ablehnung.

GR: Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen den Knigge-Regeln und dem Golfspielen?

Susanne Beckmann: Da gibt es mehrere Verbindungen. Es beginnt schon mit der Rücksichtnahme auf andere Golfspieler. Genau wie in allen anderen Berufs- und Alltagssituationen sollten wir uns alle mal einen Schritt zurück und Rücksicht auf unsere Mitspieler nehmen. Getreu dem Motto: „Was du nicht willst, das man dir tu`, das füge auch keinem anderen zu“. Eigentlich doch ganz simpel, nicht?

Eine weitere Verbindung sehe ich bei den Kleidungsregeln, denen man sich aus Respekt vor den Golf-Etikette-Regeln anpassen sollte. Das bedeutet, dass man in gepflegter Kleidung im Rahmen der Vorgaben des Golfsports antritt. Zum Beispiel mit T-Shirts, die einen Kragen haben, statt mit Rundhals-Shirts.

Einen Zusammenhang sehe ich auch im mentalen Bereich: Wenn ich mich sicher und souverän fühle, weil ich mir meines Handelns bewusst bin, ist das ähnlich wie beim Golfspielen. Fühle ich mich beim Schlagen wohl und souverän, werde ich ein gutes Spiel haben.

GR: Geben Sie unseren Lesern eine Essenz mit auf den Weg?

Susanne Beckmann: Gerne. Was das Thema zusammenfasst, ist folgendes: Unsere eigene Freiheit endet genau dort, wo die Bedürfnisse der anderen beginnen.

Zur Person:
Susanne Beckmann ist Business-Knigge-Trainerin, begeistert mit lebendigen Vorträgen, gibt in Unternehmen Seminare und moderierte Dinner für Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftsführer. Sie ist Buchautorin, schreibt für Fachzeitschriften und Zeitungen und ist zu Gast bei TV Sendern. ■

Weitere Informationen unter www. susanne-beckmann.de

Wenn Sie jemand sind *oder* Sie jemanden kennen, der mit einer sympathischen und motivierenden Unternehmenskultur Erfolg haben möchte, kontaktieren Sie mich gerne auf meiner Homepage unter *www.susanne-beckmann.de*

Susanne Beckmann
SOUVERÄNITÄT BEWEGT

SUSANNE BECKMANN
Persönlichkeitsentwicklung

Elfriede-Scholz-Straße 32
49078 Osnabrück

T: +49 (0)541 43 34 10
M: 0171 12 13 68 9

office@susanne-beckmann.de
www.susanne-beckmann.de

- Business-Knigge Seminare und moderierte Dinner
- Persönliche Wirkung
- Kommunikation